*\*57 Dorfgebet 11. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 299, 1+2)*

**Alle: 1.** Aus tiefer Not schrei ich zu dir,

Herr Gott, erhör mein Rufen.

Dein gnädig' Ohren kehr zu mir

und meiner Bitt sie öffne;

denn so du willst das sehen an,

was Sünd und Unrecht ist getan,

wer kann, Herr, vor dir bleiben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,

die Sünde zu vergeben;

es ist doch unser Tun umsonst

auch in dem besten Leben.

Vor dir niemand sich rühmen kann,

des muß dich fürchten jedermann

und deiner Gnade leben.

**Einer:** Aus der Bibel: Lukas-Evangelium 18, 9-14

9 Jesus sagte aber zu einigen, die sich anmaßten, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis:

10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

11 Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.

12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme.

13 Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Was sagen wir Gott im stillen Gebet?***

Gebet:

**Alle:** Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die gern etwas darstellen und zum Hochmut neigen. Bewahre sie vor dem Fall. Hilf ihnen zu einem realistischen Blick auf andere und auf sich selbst.

Gott wir bitten dich für alle Menschen, die keinen Ruhepol in sich haben und sich darum ständig anstrengen und ganz vom Urteil der anderen abhängen. Lass sie deine Liebe und Zuwendung spüren.

Gott wir bitten dich für alle Menschen hier im Ort, die nicht beten können. Lass sie die helfenden Auswirkungen des Betens kennen lernen.

Gott, wir bitten dich für alle Menschen deren Leben durch Sünde belastet ist. Wir bitten dich auch für alle, die ihre Sünde nicht sehen oder sie verdrängen. Lass sie Vergebung und Neubeginn im Miteinander erleben.

Gott bewahre uns davor, dass wir abstumpfen und uns Not egal wird. Lass vielmehr Gutes wachsen, wo wir ehrlich vor dir und unseren Mitmenschen leben.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.